

**Einfache Anfrage Dudli-Oberbüren:****«Entwicklung der Arbeitsverhältnisse der kantonalen Staatsangestellten**

55,9 Prozent der St.Galler Stimmenden hiessen die Masseneinwanderungsinitiative gut. Diese stellt inzwischen einen Teil unserer Bundesverfassung dar. Somit ist die eigenständige Steuerung der Zuwanderung durch Kontingente und Inländervorrang durch die Mehrheit von Volk und Ständen legitimiert.

Verschiedene – vor allem exportorientierte – Unternehmen trafen im Zuge der Frankenaufwertung gezielte Massnahmen, um den aktuellen Wechselkurseinflüssen entgegenzutreten.

In Zusammenhang mit diesen beiden Gegebenheiten bitte ich die Regierung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hat sich die Anzahl Angestellte des Kantons und der Gemeinden in den letzten acht Jahren entwickelt, aufgeteilt nach Departementen und Politikbereichen?
2. Wie viele Gemeindeangestellte mussten infolge kantonalen Vorgaben und wie viele Kantonsangestellte infolge bundesrechtlicher Vorgaben in den letzten acht Jahren eingestellt werden?
3. a) Wie entwickelten sich die Gesamtkosten für das Staatspersonal in den letzten acht Jahren?  
b) Wie veränderten sich die Durchschnittslöhne in den letzten acht Jahren?  
c) Wie veränderten sich die Durchschnittslöhne auf den Kaderpositionen in den letzten acht Jahren?
4. In welchem Verhältnis stehen Entwicklungen in Frage 3 (Bst. a bis c) zum Bruttoinlandprodukt des Kantons St.Gallen sowie zu den entsprechenden Löhnen in der Privatwirtschaft?
5. In welchem Verhältnis stehen die Sozial- und Zusatzleistungen (z.B. PK-Leistungen, Ferien- und Freizeitregelungen, Elternurlaub, Homeoffice-Regelungen, Leistungsprämien für ausserordentliches Engagement usw.) des Staatspersonals zur Privatwirtschaft?
6. Wie viele Prozente aller in den letzten acht Jahren neu geschaffenen Stellen im Kanton St.Gallen entfallen auf Staatsstellen und staatsnahe Institutionen?
7. Wie viele Ausländer arbeiten für den Kanton, für die Gemeinden des Kantons und für die staatsnahen Institutionen?  
a) Wie viele davon sind Grenzgänger?  
b) Wie viele Schweizer Bewerber gab es für diese in den letzten acht Jahren an Ausländer vergebenen Stellen?
8. Welche Massnahmen bzw. gesetzlichen Anpassungen müssten vollzogen werden, um beim Staatspersonal im Kanton St.Gallen einen Inländervorrang nach Art. 121a Abs. 3 der Bundesverfassung durchzusetzen?
9. Wie viele neue Staatsstellen sind in den nächsten drei Jahren geplant und/oder absehbar? »

26. März 2015

Dudli-Oberbüren

**Geht an:**

- Mitglieder des Präsidiums (10)
- Mitglieder der Regierung und Staatssekretär (8)
- Einreichendes Mitglied Kantonsrat: Dudli-Oberbüren
- ProtFhr KR (6; mü, gö, re, bj, et, sa)
- FD (2; auch per E-Mail)
- SE / L RATSD / Dv / vi / MRPr / actKR